

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

Quaken feiern die goldenen Sechziger S. 3	Närrische Ratssitzung mit Ladykracher S. 3	Tengener Narren-Eltern sagen »Ja« S. 3	Närrisch-buntes Treiben im Hegau S. 5	Fliegende Fäuste beim FC Singen S. 6	Peter Altmaier als Stockachs Beklagter S. 7
18. FEBRUAR 2015	WOCHE 8	HE/AUFLAGE 20.109	GESAMTAUFLAGE 86.572	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:

Heiße Phase

Jetzt beginnt die heiße Phase im Bürgermeister-Wahlkampf der Randenstadt Tengen: Zwei der vier Kandidaten sind seit Wochen fleißig unterwegs, um zu informieren sowie Land und Leute kennenzulernen. Wer die Gelegenheit vor Ort noch nicht genutzt hat, kann dies an der offiziellen Kandidatenvorstellung am Montag, 23. Februar, 20 Uhr, in der Randenhalle in Tengen - dort hat jeder der Kandidaten die Chance sich vorzustellen. Das WOCHENBLATT wird aktuell im Internet unter www.wochenblatt.net über die Veranstaltung berichten.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Klage vor dem Landgericht

Mühlhausen-Ehingen (swb). Seit 2013 bewegt eine geplante Biogasanlage die Gemüter in der Doppelgemeinde. Derzeit sind zwei Prozesse des Antragstellers anhängig: gegen den ablehnenden Bescheid des Landratsamtes Konstanz und gegen den Sprecher der Bürgerinitiative »Biogasanlage ja - aber nur Außerorts« eine Verleumdungsklage, die in der Berufungsinstanz am Mittwoch, 25. Februar, 14 Uhr, vor dem Landgericht Konstanz verhandelt wird.

- Anzeige -

Deutschlands günstigster SUV!

3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

Autohaus BLENDER

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

BAUMESSE FÜR DIE GANZE REGION

Am kommenden Wochenende, von Freitag, 20. Februar, bis Sonntag, 22. Februar, präsentiert sich die Messe »Haus / Bau / Energie« mit rund 60 Ausstellern im Radolfzeller Milchwerk. Viele der Aussteller kommen dabei aus der näheren Umgebung. Die drei Messtage werden zudem von einem umfangreichen Programm aus Vorträgen zu den Thementagen »Barrierefrei«, »Energie« und »Finanzieren« sowie Aktionen begleitet. Mehr zur Messe gibt es in der Sonderveröffentlichung auf Seite 6 dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS.



AKTUELLES VOM ASCHERMITTWOCH

Am heutigen Mittwoch veranstaltet das WOCHENBLATT bereits zum vierten Mal seinen Politischen Aschermittwoch in der Scheffelhalle, bei dem es ums Thema »Ethik & Moral - Wohin führt uns der Wertewandel?« unter der Moderation von Hans-Paul Lichtwald gehen wird. Über die Veranstaltung wird auf WOCHENBLATT-online aktuell berichtet. Bereits am Mittwochnachmittag werden Bilder und Artikel erscheinen, ab Montag kann man zudem die Diskussion in bewegten Bildern unter www.wochenblatt.net/clips verfolgen.

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN.

Wir planen mit Ihnen die geeignete Heizung für Ihr Eigenheim.

Sanitär Schwarz
GAS · WASSER · HEIZUNG
Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Drei Kandidaten nehmen Stellung

WOCHENBLATT-Wahltest vor der Bürgermeisterwahl in Tengen am 1. März

Tengen (sam/mu). Am 1. März wählen die Tengener Bürger ihren neuen Bürgermeister. Nach 42 Jahren im Amt hinterlässt Helmut Groß große Fußstapfen und große Herausforderungen in der Randenstadt. Vier Kandidaten wurden für die Wahl zugelassen: Robert Hein, Hubert Reinmuth, Marian Schreier und Heiko Gold (»Nein Partei«). Alle vier Kandidaten bekamen die selben Fragen für den WOCHENBLATT-Wahltest zugesandt. Sie wurden von Robert Hein, Hubert Reinmuth und Marian Schreier beantwortet. Heiko Gold schickte folgende Nachricht: »Wenn Sie unbedingt auf die Beantwortung Ihrer Fragen bestehen, so lautet die ehrliche Antwort auf jede der gestellten Fragen: Das ist als Kandidat im Sinne der NEIN!-Idee nicht mein Thema!« Hier die Fragen und Antworten von drei Kandidaten:

Frage 1: Welche Lösung(en) sehen Sie für die Pflegeheime Schloss Blumenfeld?

Robert Hein: »Der Erhalt der Pflegeheime in Blumenfeld scheint möglich. Eine optimale Lösung ist am langfristigen Bedarf für Tengen auszurichten und gegebenenfalls mit einem Investor zu konzipieren.«

Hubert Reinmuth: »Hierfür ist eine Bestandsaufnahme notwendig und Ursachenforschung. Dann möchte ich zusammen mit den betroffenen und den zuständigen Personen Lösungen erarbeiten und umsetzen. Dabei möchte ich meine mehrjährige Berufserfahrung als examinierter Altenpfleger und meine Kenntnisse aus selbstständiger Tätigkeit einbringen. Favorisiert möchte ich das Pflegeheim als Senioreneinrichtung erhalten.«

Marian Schreier: »Ich möchte

Pflegeplätze in Tengen erhalten und gleichzeitig den Gemeindehaushalt entlasten. Dafür sehe ich zwei Optionen: Einerseits einen zentralen Neubau mit 70–80 Plätzen in Blumenfeld oder an einem anderen Standort, andererseits eine dezentrale Lösung mit Wohngruppen in 2–3 Ortsteilen in Verbindung mit stationärer Pflege für die schweren Pflegefälle.«

Frage 2: Wie wollen Sie Tengen für die Zukunft fit machen?

Robert Hein: »Indem wir die Kindertagesstätten und Schulen erhalten, die Gewerbegebiete weiterentwickeln, um Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern, den Jugendtreff in Tengen erhalten, die erneuerbaren Energien und das schnelle Internet für alle Ortsteile ausbauen. Der Titel »Luftkurort« birgt großes Potential. In einer »Zukunftswerkstatt« werde ich gemeinsam mit allen Interessierten ein Konzept entwickeln, das mit nachhaltigem Tourismus im Einklang mit Land- und Forstwirtschaft Arbeitsplätze schafft.«



Hubert Reinmuth (Bild): »Für Tengen sehe ich Entwicklungspotenziale im Ausbau vorhandener Fremdenverkehrseinrichtungen und touristischer Aktivitäten. Weiterhin möchte ich die traditionellen Aktivitäten erhalten. Tengen soll zu einem kulturellen Mittelpunkt im Hegau werden. Sehr wichtig sind mir die Erhaltung und die An-

siedelung mittelständischer Unternehmen sowie Ausbau und Bewahrung des öffentlichen Lebens.«



Marian Schreier (Bild): »Ich möchte ein Leitbild für Tengen im Jahr 2030 entwickeln. In mehreren moderierten Diskussionsrunden soll über 6 bis 10 Monate diskutiert werden, wo Tengen heute steht, wo Tengen im Jahr 2030 stehen möchte und wie diese Ziele gemeinsam erreicht werden können. Außerdem möchte ich weiter Schulden abbauen, um Spielraum für Zukunftsinvestitionen, wie den Breitbandausbau, zu schaffen.«

Frage 3: Wo sehen Sie Ihre Stärken als Bürgermeisterkandidat?

Robert Hein: »Ich habe mit der Kommunalpolitik über 25 Jahre Berufserfahrung. Ich höre den Menschen zu, erkenne ihre Interessen, vermittele und setze in Konflikten tragfähige Lösungen durch. Ich arbeite ausdauernd und zielorientiert.«

Hubert Reinmuth: »Ich bin als selbstständiger Prüffingenieur bei einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation tätig und für das Land Baden-Württemberg betraut. Somit übe ich seit Jahren eine hoheitliche Tätigkeit aus und bin vertraut mit dem rechtlichen Umfeld. Des Weiteren habe ich Erfahrung im wirtschaftlichen Handeln - und durch den Umgang mit Kunden soziale Kompetenz.«

Marian Schreier: »Ich bin Verwaltungsfachmann. Einerseits da ich Verwaltungswissenschaften studiert habe. Andererseits durch meine Tätigkeit an verschiedenen Lehrstühlen, wo ich als Tutor beispielsweise Haushalt und Finanzen unterrichtet habe. Zweitens bringe ich konkrete Ideen und einen roten Faden für die weitere Entwicklung der Gemeinde mit, wie z. B. die Einführung eines digitalen Beschwerdemanagements. Schließlich bin ich durch meine berufliche Tätigkeit im politischen Berlin in der Landes-, Bundes-, und Europapolitik bestens vernetzt.«

Frage 4: Was sind Ihre Pläne für die Ortsteile, da Tengen ja eine Flächengemeinde ist?



Robert Hein (Bild): »Ich werde die Infrastruktur erhalten, den Flächennutzungsplan am Bedarf junger Familien in allen Ortsteilen entwickeln und Bauvorhaben mit Beratung zur Finanzierung auch mit Fördermitteln unterstützen. Als »Bürgermeister vor Ort« werde ich Sitzungen des Bezirksbeirates öffentlich durchführen und in allen Ortsteilen mit Ortschaftsräten und Bürgern sprechen, sie an Entscheidungen z. B. im Rahmen eines »Bürgerforums« auch online beteiligen. Die Vereine werde ich zusätzlich durch Werbung fördern und an einem »Tag des Ehrenamtes« besonders würdigen.«

Hubert Reinmuth: »Mein Ziel ist es, jeden Stadtteil nach seinen Gegebenheiten zu beteiligen. Hierfür möchte ich die Beziehungen zu den Ortschaftsräten pflegen und die Aufgaben verteilen. Ich möchte »vor Ort« Termine einrichten, so dass die Belange der Bürger in jedem Ortsteil vorgebracht werden können.«

Marian Schreier: »Mit der Entwicklung eines Leitbildes für Tengen im Jahr 2030 können die Interessen aller Teilorte berücksichtigt werden und Tengen als Stadt weiter zusammenwachsen.«

Auf Wahltour

Robert Hein lädt zu folgenden Terminen ein: in Uttenhofen am Donnerstag, 19. Februar, 18.30 Uhr, am Bürgerhaus zum Ortsrundgang, gegen 19.30 Uhr im Bürgerhaus. In Talheim am Freitag, 20. Februar, 18 Uhr, am Rathaus zum Ortsrundgang, gegen 18.30 Uhr im Rathaus Talheim. In Tengen am Samstag, 21. Februar, 16 Uhr, an der Randenhalle, ab 18 Uhr im Pfarrheim und in Wiechs am Sonntag, 22. Februar, 16.30 Uhr, in der »Sonne«.

Marian Schreier informiert an folgenden Terminen: am Donnerstag, 19. Februar, 18.30 Uhr, Rundgang in Talheim, gegen 19 Uhr »Gespräch mit Schreier« in der Schule. Am Freitag, 20. Februar, 18.30 Uhr, Ortsrundgang in Uttenhofen, anschließend ab etwa 19.30 Uhr im Bürgerhaus. Am Samstag, 21. Februar, 16.30 Uhr in Wiechs in der »Sonne« und am Sonntag, 22. Februar, 13.30 Uhr in Tengen, Treffpunkt Randenhalle, anschließend »Gespräch mit Schreier«.

- Anzeige -

Eine Welt unter Wasser

»Umzugs-Dreier« in Mühlhausen

Mühlhausen-Ehingen (of). Erstmals gab es in diesem Jahr einen Nachbarschaftsumzug in Mühlhausen, an dem die Narren aus den Nachbardörfern Hausen an der Aach und Schlatt unter Krähen beteiligt waren. Insgesamt 17 Gruppen kamen aus den drei Orten auf diese Weise zusammen, die natürlich auf ein großes Podium hofften. Der Ehrenzunftmeister der »Käfersieder« aus Mühlhausen, Rainer Hespeler, kommentierte den närrischen Lindwurm, der auf seinem Weg in die Mägdeberghalle doch fast den ganzen Ort durchquerte und tatsächlich in Form einer Wasserschlange thematisiert wurde. Die Zuschauer konzentrierten sich allerdings auf den Bereich zwischen Rathaus und der Halle. Schön war, dass sich einige Gruppen mit viel Aufwand auf



Auch der Frankenkurs war ein Thema auf dem Umzug in Mühlhausen, der doch von einigen Motivwagen begleitet wurde. swb-Bild: of

das Thema Unterwasserwelten eingestellt hatten. Der Narrenrat der »Käfersieder« kam im Angelmobil und beklagte den fischlosen Saubach, die Frauengemeinschaft übte sich im Umzugsschwimmen, eine freie Gruppe aus Schlatt kam gar als Freibeuter daher, und hatte ein Faß mit Seegang auf ihrem selbst gebauten Wagen und schickte manchen Besucher des närrischen Events zum »Kielho-

len«. Nach dem Umzug ging das närrische Treiben in und um die Mägdeberghalle weiter. Nach aktuellem Stand soll dieser gemeinsame Umzug im kommenden Jahr dann in Schlatt unter Krähen stattfinden.

Bilder vom Umzug gibt es unter www.wochenblatt.net

Bestechende SSF-Zeiten

Mädchen steigen in die Verbandsliga auf

Singen (swb). Für die beiden Teams der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen von Trainer Norbert Mayer verliefen die Mannschafts-Meisterschaften im Schwimmen am vergangenen Wochenende in Villingen überaus erfolgreich: Das Mädchenteam konnte sich im Fernduell der vier badischen Bezirksligen Rhein-Neckar Odenwald, Mittelbaden, Oberrhein und Schwarzwald-Bodensee im 15er-Feld mit 11.263 Punkten klar vor Offenburg-Hausach (10.438) und Lörrach (9.548) platzieren und damit den Aufstieg in die Verbandsliga sichern. Dort hätte das SSF-Team, das mit einem Durchschnittsalter von nur 13,5 Jahren mit Abstand zu den Jüngsten gehörte, bereits Platz fünf belegt – eine erfreuliche Option für 2015/16. Das Singener Mädchenteam mit Lisa Gigl, Irina Oklmann, Vanessa Steigauf, Rebekka Ruh, Melanie Heck, Nicola Vigehls und Laura Koch als jüngster SSFlerin bestach durch eine beeindruckende Ausgeglichenheit, aus der Melanie Heck mit



Die 14 Starter der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen hatten nach dem Aufstieg der Mädchenmannschaft in die Verbandsliga und Platz 2 der Jungen in der Verbandsliga Baden allen Grund zur Freude.

einem Durchmarsch von vier Bestzeiten in vier Starts ein wenig herausragte. Dabei schrammte die Dreizehnjährige in ihrem vierten, letzten Start über 200 m Brust in 2:49,62 Minuten nur hauchdünn am 31 Jahre alten SSF-Vereinsrekord von Susanne Küper vorbei. Die Jungen der SSF Singen konnten die tolle Bilanz der SSF-Mädchen noch toppen: Johannes Napel, Jan Heck, Thomas Wochner, Ciro Scigliano, Mattia Scigliano, Moritz Schmid und Maximilian Kienzle sorgten mit 22 Bestzeiten in ihren 26 Starts für eine traumhafte Quote, verzeichneten kei-

ne einzige »schwache« Zeit, verbesserten sich dabei nicht nur um die üblichen Zehntelsekunden, sondern selbst auf den 100-/200-m-Strecken um teilweise mehrere Sekunden. Hinter Offenburg-Hausach (12.380) belegten die SSF Singen mit 12.039 Punkten Platz 2 vor Leimen (11.903). Die Leistungssteigerungen beider Teams der Schwimm-Sport-Freunde Singen 2014 waren deutlich – eine sehr erfreuliche Bilanz des letzten Jahres, die sich für SSF-Trainer Norbert Mayer schon während der letzten zwölf Monate kontinuierlich abzeichnete.

Ein Chor mit Herz

Singen (swb). Immer wieder bekommen Chorleiterin Birgit Mehlich und die Mitglieder der »Sisingas« nette Rückmeldungen von ihren Zuhörern. Diese loben nicht nur die oft temperamentvollen – zuweilen auch besinnlichen – mitreißenden Songs des Klinikchores, sondern freuen sich auch an der Herzlichkeit und der Freude, mit der die Sänger der Sisingas ihrem Publikum begegnen. Zu Beginn der Chorversammlung dankte der 1. Vorsitzende Chorleiterin Birgit Mehlich herzlich für ihre hervorragende Arbeit im vergangenen Jahr. Schriftführerin Rosita Martin ließ mit viel Witz in einem unterhaltsamen Vortrag die Ereignisse und Auftritte des vergangenen Jahres Revue passieren. Der Vorstand wurde entlastet und nun nach zwei Jahre neu gewählt. Als neue Notenwarte wurden Karin Knapp und Gerhard Holona gewählt und die übrigen Vorstandsmitglieder in ihrer Position bestätigt. Bruno Koch und Heike Gönner werden als Vorsitzende auch in den kommenden Jahren die Geschichte des Chores leiten. Sabine Engel und Gudrun Werner sind für die Finanzen verantwortlich, Rosita Martin und Carmen Auer sind weiterhin Schriftführerinnen. Zur Kassenprüferin wurde Beatrix Müller gewählt. Neue Chormitglieder – besonders sangesfreudige Männer – sind bei den Sisingas jederzeit herzlich willkommen. Die Proben finden jeweils am Montagabend um 20 Uhr im Untergeschoss des Verwaltungsgebäudes des Singener Krankenhauses statt. Info: Chorleiterin Birgit Mehlich tel. unter 07731/798844.



WOCHENBLATT ONLINE,
WWW.WOCHENBLATT.NET

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
SÜDWEST **KONTAKT** **BLATT**
VERBUND DRUCK
VERBUND DRUCK
VERBUND DRUCK



Beim Hausener Narrenspiegel wurde Ortsvorsteher Thomas Stocker zur männerhungrigen Freifrau. swb-Bild: of

Pizza-Connection

Hausener feiern ihren Narrenspiegel

Singen-Hausen (of). Es war in diesem Jahr der einzige Narrenspiegel in den nördlichen Singener Stadtteilen, den die »Hausener Reblauszunft« am Samstag auf die Beine gestellt hatten. Fast drei Stunden lang wurde eine Menge Programm mit vielen Stars auf der Bühne geboten. Ein besonderer Star war sicher Claudia Ehret, die als Pizzajunge diesen Abend moderierte und manches persönliche Schicksal ihres Werdegangs aufzeigte. »Die Phantastischen Drei« (Petra Nothelfer, Marion Kolb und Rolf Nothelfer-Richter) waren mit ihren Hits gleich zwei mal auf der Bühne zu bewundern. Willi Gilles gestand ein, dass er nun doch alt werde. Die zweite Bütt von Ortsvorsteher Thomas Stocker beschäftigte

te sich mit der Suche nach einem neuen Mann der Freifrau von Furchensumpf, in dem über die Männerqualität aus den umliegenden Dörfern mächtig gelästert wurde. Sparmaßnahmen im Altersheim wurden zur großen Lachnummer des Abends ebenso wie das Männerballett, bei dem auch Zunftmeister Andreas Stocker im Windelkostüm bestaunt werden konnte. Klar, dass dafür eine Zugabe gefordert wurde. Zwischen den Programmpunkten konnten die Narren hier auf die Einmanband »Alex« bauen.

Mehr Bilder aus Hausen gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

Drittes schlechtes Jahr für Imker

Singen (swb). Kürzlich fand die Generalsversammlung des Bienenzuchtverein Hohentwiel statt. Die Berichte der Vorstandschaft gaben den guten Start der Bienenvölker in den Frühling 2014 wieder, leider fiel dann durch die anhaltend schlechte Witterung die Honigernte geringer als erwartet aus – das dritte Jahr infolge. Sorgen machen dem Bienenzuchtverein jedoch nach wie vor die Varroamilbe und der Einsatz der Insektizide.

Positiv konnte der Bienenzuchtverein Hohentwiel die Anschaffung seiner mobilen Honigschleuder verbuchen. Möglich wurde dies, so der frisch in seinem Amt als 1. Vorstand bestätigte Karl-Max Schönenberger, durch einen Vereinswettbewerb und die Unterstützung der Sparkasse. Drei Imker erhielten die Ehrennadel des Deutschen Imkerbundes in Gold, zwei Imker in Silber und ein Imker die Ehrennadel in Bronze.

HERTRICH
METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Fleischkäse ofengebacken
fein würzig / dünn aufgeschnitten
oder als Vesperscheibe
100 g
0,88

Donauschwäbische Paprikawurst
die herzhafte würzige
nach original Rezept gefertigt
100 g
0,79

Kalbsfleischleberwurst
im Gold- oder Naturdarm, als Portion,
auch als grobe Leberwurst
100 g
1,08

Edelsalami hauseigen
magere Salami, fein aufgeschnitten
100 g
1,50

Rinderhochrücken
durchwachsen und saftig /
ideal als Braten/Steak oder
Suppenfleisch
100 g
1,35

Hackfleisch mager
Rind / Schwein oder gemischt
100 g
0,75

Schälrippele
fleischige frische Rippele, auch geräuchert
100 g
0,40

Kasseler geräuchert
mager vom Rücken oder
durchwachsen vom Hals
100 g
0,90

Handwerkstradition
seit 1907

DENZEL'S
Metzgerei
& Partyservice
Qualität aus der Region

AKTION AKTION AKTION

Schweinehals
zart und saftig, auch gewürzt
100 g € 0,99

Schweinefilet
auch als Spieß
100 g € 1,59

Saure Kutteln, Leberle, Nierle, Linsen und auch Gulaschsuppe

allseits beliebt

Lachsschinken
aus unserem Tannenrauch
100 g € 1,69

den mögen alle

Hegauschinken
gekocht – mild gesalzen und
im Tannenrauch geräuchert
100 g € 1,69

frisch aus unserer Produktion

Kalbsbratwürste
fein gewürzt
auch als Oberländer
100 g € 1,09

auch für den Tag danach

Geflügelsalat
mit feiner Currynote
100 g € 1,39

die mögen alle

Lyoner
fein gewürzt, auch als Portion
100 g € 0,99

nach altem Familienrezept

Krakauer
im Ring, mit Kümmel
100 g € 0,99



Die »Beach Boys« und ihre Ladies zeigten ihr musikalisches und tänzerisches Können beim bunten Abend in Mühlhausen-Ehingen. swb-Bild: sam

Quaken lassen die Sechziger hochleben

Mühlhausen-Ehingen (sam). Beim bewährten bunten Abend der Ehinger Quakenzunft, der dieses Jahr unter dem Motto »Die goldenen 60er« stand, konnte sich Zunftpräsident Armin Oexle über ein ausverkauftes Haus freuen. Ein bunter Mix aus Rock'n'Rollern, Hippies und Schlagerstars bevölkerte Bühne und Saal. Akteure und Publikum griffen das Motto begeistert auf und zündeten gemeinsam ein fast vierstündiges Feuerwerk der guten Laune. Nach der kurzen Begrüßung gab Moderator Florian Dold das Stichwort: »Bühne frei!« für die über 100 Akteure. Die »Schnorrwieder« eröffneten den närrischen Reigen mit ihrem derben Sketch über drohende Sparmaßnahmen im Altersheim. Linda Stengele gab als Heinz Erhardt souverän

»Noch'n Gedicht« - und noch eins - des Altmeisters für Wortwitz zum Besten. »Dä Xangverein« begeisterte mit seinem Medley aus 40 Jahren Schlager: von Andrea Berg über Udo Lindenberg, den Wildecker Herzuam bis hin zu DJ Ötzi, gab sich hier die Prominenz die Klinge in die Hand. Fetzig Sounds im Stil der Beach Boys gaben die »Kuttläputzer« zum Besten und ihre surfenden Ladies waren natürlich mit von der Partie. Bei den »Rock'n'Roll Teenies« ging es rhythmisch-schwungvoll zu. Die Jungs und Mädels vom MSC urlaubten stilecht auf dem Campingplatz in Italien und tauschten dabei genüsslich den neuesten Dorftratsch aus. Schuld an allem war der »Bossa Nova« - so ihr Fazit. Auch die »Dame von Welt« äußerte ihr Unverständ-

nis über manch Ereignis der großen und kleinen Politik. »Los Embrios« gaben als Castingband »Sexy Boys« ihre nicht vorhandenen Gesangkünste zum Besten. Gewohnt gekonnt und frech vermischten »Die Unglaublichen« die Mondlandung anno 1968 mit dem »Traumschiff Surprise«. Die gealterten Holzer zeigten im Seniorenheim ihre sportlichen und gesanglichen Fähigkeiten und legten dabei »Högschde Disziplin« an den Tag. Der Narrenrat ließ zur »Hitparade« kurzerhand die größten Stars der Schlagerwelt einfliegen und bewies als Gospelchor, dass er kein Wässerchen trüben kann.

Mehr Bilder vom bunten Abend gibt es unter bilder.wochenblatt.net.



Närrisches Ja-Wort

Spöttisches aus Tengen

Tengen (hz). Das Ja-Wort der neuen Narreneltern Fredi und Theo stand im Mittelpunkt der 51. Bunten Palette in der Tengerer Kamelia-Halle. Das frisch vermählte Paar freute sich über »die vielen Aufmerksamkeiten« und versprach dem Narrenvolk bis zum Aschermittwoch die uneingeschränkte närrische Freiheit. Danach wurden die Ringe getauscht und die hoch offizielle Trauung mit einem kräftigen Schluck aus dem Flachmann begossen. Im Anschluss gab es das Come Back der »Schnitzelbanksänger Loschoren«. Mit ironischen Texten, nach Melodien von bekannten Ohrwürmern, zogen die sechs Sänger



Die neuen Tengerer Narreneltern gaben sich bei der 51. Bunten Palette das Ja-Wort. swb-Bild: hz

seinen »Plattfüßen« einen Schuhplattler und: »Eierlos durch die Nacht«, einer Parodie zu Helene Fischer. Mit den »Sunny Boys« ging es zum großen Finale. »De Hausi« (Viola Braun) und »de Ole« (Yvonne Sprenger) wussten während den bunten Darbietungen einiges zum lokalpolitischen Geschehen.



Weitere Fotos vom bunten Abend aus Tengen gibt es unter bilder.wochenblatt.net



Besonderes Blechle

Welschingen (ha). Freitag, der 13. Februar 2015, war ein ganz besonderer Tag für Werner Kohler, der als Zunftmeister der »Narrenzunft Rolli Welschingen« vorsteht. Denn an diesem Abend wurde er in der Hohenhewenhalle im Rahmen einer perfekt organisierten Veranstaltung mit dem »Dackelorden« geehrt. Unter der Moderation von Otmar Tews begeisterten die »Loschoris« mit A-capella-Gesang und witzigen Darstellungen aus dem Leben Werner Kohlers sowie die Büttenredner Sigrun Mattes und Klaus Sauter, die »Rolligarde« und die Showtanzgruppe »Wild Cats« die Zuschauer. Den begehrten Dackelorden überreichte der Präsident der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, Rainer Hespeler.



»Rolli-Chief« Werner Kohler erhielt aus den Händen von Rainer Hespeler den Dackelorden.

»Sonnenfinsternis« und Lady-Kracher

Engen (mu). Eine Runde Mitleid heimste der abgesetzte Bürgermeister Johannes Moser auf der närrischen Ratssitzung am Montagmorgen in der Sparkasse ein, als er der versammelten Narrenschar sein Leid klagte: »Über mich lästern nur die Spötter - vor Sigmar (Narrenpräsident Hägele) verneigen sich die Götter«. Für Moser sei die Fasnet seit Jahren seine »leidgeplagte Johannes Passion«. Im närrischen Jammertal klagte er weiter über die geschlossene

geköpft habe er ganz viele Jährle, gekostet hat's mich manches Härle«. In dieselbe Kerbe schlug Narrenpräsident Sigmar Hägele, als er all die bürokratischen Hürden aufzählte, die selbst den Bau einer zweiten Arche Noah zum Scheitern brachten. Sein Fazit: »Es braucht keine Sintflut um die Welt zu zerstören, das besorge der Amtschimmel schon selbst«. Närrische Farbtupfer setzten neben Ralf Dubas mit seiner Harmonika auch die schrägen Katzen-



CDU-Lady-Kracher Erika Fritschi mit Kollege Bernhard Maier.

Sunne-Wirtschaft, weshalb der Stadt auf Jahre eine Sonnenfinsternis drohe. Dem nicht genug - wollen doch Spekulanten auf Kosten von Asylanten in der ehemaligen Narrenbeiz Reibach machen. Auch das Sorgenkind »Spital« raubte dem Schultes den Schlaf: »Das Krankenhaus als Pflegefall war zu lesen überall«. Nun werde die Bettenstation geschlossen - »vergeblich

musiker und Ratsfrau Erika Fritschi als CDU-Lady-Kracher. Sie übergab den närrischen Stab an ihre Ladies aus Zimmerholz, denen »es reicht, wenn sie wissen, dass sie alles könnten, wenn sie wollten.....«.



Die schönsten Fotos unter bilder.wochenblatt.net



Beim Römerball bereiteten sich die Büblinger Jungbauern im Wirtshaus auf die Suche nach ihrer Herzdame vor. swb-Bild: hz

Römer sucht Frau

Büblinger Narren feiern ausgelassen

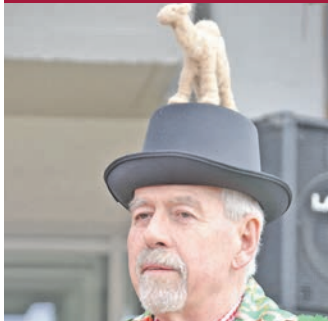
Büblingen (hz). »Mer hörts vum Sportplatz bis ins Tal, in Büblingen isch heut Römerball. Die Fasnet macht uns Narre froh, drum ruft alle Büblinger Narro«, sangen Gidi Wellein und Elisabeth Maier beim traditionellen Römerball im Kolosseum in der Körbeltalhalle. Die Büblinger Clowns und Römer freuten sich über »total ausverkauftes Haus« und präsentierten der Dorfbevölkerung ein hochnärrisches »Mega-Programm« mit Tanz, Sketchen, Gesang und »Allefänziges« aus der Bütt. Schwebend über den Köpfen des Publikums eröffnete den närrischen Reigen der Römergeist (Stefan Ritzli). Die Jungnarren Celina und Nina Ritzli erklärten ihrem begeisterten Narrenvolk die Welt der Politik und die »kleinen Jazz-Tanz-Mädels« boten eine sehenswerte Choreografie zu

Y.M.C.A. Bevor Michaela und Stefan Ritzli diverse Erziehungsprobleme schilderten, ehrte Walter Benz die Vizepräsidentin Gidi Wellein für ihre »30 Jahre aktive Narretei« mit der goldenen Ehrennadel der Narrenvereinigung Hegau Bodensee. Danach plauderte Narrenbolizischt Andi mit spitzer Zunge aus dem lokalen Nähkästchen und das besondere Highlight war die Suche der Büblinger Jungbauern nach ihrer »zukünftigen Herzdame«. Nachdem die vier Heiratswilligen die Suche im Ort und im »angrenzenden Ausland« ohne Erfolg abrechnen mussten, half nur noch ein frisch gezapftes Bier. Mehr Fotos gibt es jederzeit im Internet unter bilder.wochenblatt.net



CHAPEAU

Ein Urwaldforscher kennt keinen Schmerz. Das gilt besonders für Engens Stadtbaumeister Matthias Distler. Am Schmotzigen Dunschtig war der Architekt bei gefühlten zehn Grad Minus mit der wilden Dschungelmeute der Stadtverwaltung auf der Pirsch und dies natürlich in passendem Outfit: Mit Tropenhelm, Schmetterlingsnetz und kurzen Hosen. Da zollten selbst die Hardcore-Narren Respekt ob den nackten strammen Wadeln des Stadtbaumeisters.



SERVUS

Es war das vorletzte Mal, dass Helmut Groß den Rathaus-schlüssel des Tengerer Rathauses aus der Hand gab. Am Schmotzigen Dunschtig nahm Kamelia-Präsident Michael Gambau das wertvolle Stück entgegen, das nächste Mal wird es eine endgültige Übergabe geben - an seinen Nachfolger, der am 1. März gewählt wird. Doch Wehmut kommt beim Tengerer Schultes nicht auf: »Wer darf schon über 40 Mal eine närrische Rathausabsetzung erleben?«, meinte Groß.

Second-Hand-Schnäppchen

Hilzingen (swb). Die Fraueninitiative lädt am Montag, 23. Februar, und Dienstag, 24. Februar, zum Tauschmarkt »Second Hand for kids« ein. Die Nummernvergabe erfolgt am Montag, 23. Februar, und Dienstag, 24. Februar. Der Markt findet am Freitag, 6., und am Samstag, 7. März, in der Hegauhalle statt. Annahme ist am Freitag von 14 bis 16 Uhr. Die Nummern können am Montag, 23. Februar, und Dienstag, 24. Februar, ab 8 Uhr erfragt werden unter 07731/62323, 07731/64847 oder 07731/65840. Verkauf ist am Samstag, 7. März, von 10 bis 11.30 Uhr. Rückgabe ist nur am Samstag von 15.30 bis 16 Uhr.



»Robin Hood« Michael Klinger fest in Narrenhand. swb-Bild: stm

Ob Schnecke oder Sau: kein Kiesabbau

Gottmadingen (stm). »Im Delenhaus derf's kon Kiesabbau gebe« ist die Botschaft bei der Entmachtung am Schmotzige Dunschtig in Gottmadingen. Einzig in der Methodenwahl schlagen Zunft und Bürgermeister unterschiedliche Wege vor. »Üser Schnecke des soll lebe«, fordert Zunfrat Markus Bruderhof. Gemeint ist die rotgelbe Gerstensackschnecke, die Prof. Dr. Dr. Schleimbeutel aufgespürt hat. Doch auch wenn »Robin Hood« Klinger selbiges Schnecke mit sich wie ein »Einmalkondom« anfühlen Handschuhen aus dem Erdreich eines Terrariums zieht, glaubt

er nicht daran, dass es Wälder retten könne. Stattdessen schlägt der Retter vom Forst im Kampf gegen das Kiesloch vor der Haustür vor, mit Gottmadinger Bier die Hilzinger Hirne zu kurieren. Doch »wo halt nix ischt, kann auch nichts werden«, ätzt er. Auch die Suche nach alten Knochen war doof: falsche Seite vom Waldfriedhof. Eventuell müsste der ganze Gerstensacktrupp doch zum Schultes nach Hilzingen gehen.

 Bilder gibt's unter: bilder.wochenblatt.net

Friede und Freude in Hilzingen

Hilzingen (sam). Nachdem es im letzten Jahr reichlich Zoff um die beiden Narrenbäume gab, war der Schmutzige Dunschtig im Hilzinger Rathaus dieses Jahr friedlich bis gechillt. Die gute Stimmung lag

ner flammenden Rede zu den beiden brennenden Themen »Feuerwehrhaus« und »Gemeinschaftsschule« kurz und schmerzlos seinen Schlüssel und die damit verbundene Macht ab. Das hielt ihn nicht



Fast so friedlich wie auf dem Rentnerbänkle: Bürgermeister Rupert Metzler (M.) und Zunftmeister Norbert Schwer (r.). swb-Bild: sam

an der fröhlich-bunten Hippie-Crew von der Gemeindeverwaltung, aber auch an den gnädigen Narren: Damit Metzler bei den vielen vereinsinternen Interessen nicht zwischen den Stühlen sitzen müsse, hatten sie ihm eine Bank mitgebracht. Von dieser aus gab er nach ei-

davon ab, in freundschaftlicher Polonaise zum anschließenden gemeinsamen Feiern noch einmal ins Rathaus einzuziehen.

 Weitere Bilder aus Hilzingen gibt's unter: bilder.wochenblatt.net

Theater um Glocken

Bürgermeister wurde angeprangert

Gailingen (sam). In bester Büttenredenmanier und nicht ohne den Nachbarn aus Diessenhofen und Gottmadingen noch ein paar Worte mit auf den Weg zu geben, verabschiedete sich »Heinz vom Glockenstuhl« in die närrische Amtspause. Begleitet vom neuen Gassenhauer »Glockenlos durch die Nacht« tat er sein Bestes, um den Kopf aus der Schlinge zu ziehen. Er beklagte das Leid des Politikers, denn wie man es mache, sei es nicht recht: Wenn die Glocken nachts läuten stört es die einen – wenn sie nicht läuten stört es die anderen. Und gegen die Schweizer mit ihrem Fluglärm, Frankenkurs und den grünen Ausfuhrscheinen sei sogar er machtlos. Es hat ihm insofern geholfen, als dass er zum an den Pranger gestellt werden nicht knien musste. Dafür muss er aber bei der Narrenmesse am Glockenstrang ziehen. Dazu verdonnerte ihn Zunftmeister



Gailingen hat gleich drei Rathauschefs: Maik Lehn, Hein Brennenstuhl und Patrick Gansser von den Eichelklauern. swb-Bild: sam

Patrick Gansser, bevor er die Macht im Rathaus von Gelagé übernahm.

 Weitere Bilder aus Gailingen gibt's unter: bilder.wochenblatt.net

VEREINSNACHRICHTEN!

BIETINGEN

MUSIKVEREIN

Seine Jahreshauptversammlung hält der Musikverein Bietingen am Fr., 27., um 20 Uhr im Probelokal des MV ab.

TURNVEREIN

Der Hegau-Bodensee-Turngau hält seine Jugendhauptversammlung am Sa., 28.2., um 15.30 Uhr in der Turnhalle Bietingen ab.

GOTTMADINGEN

AWO

Zum gemütlichen Hock mit Abendessen trifft sich die Ortsgruppe Gottmadingen am Fr., 27.2., um 17 Uhr im AWO-Café.

FÖRDERKREIS KULTUR UND HEIMATGESCHICHTE

Die Mitgliederversammlung mit Heimatgeschichte-Vortrag findet am Fr., 27.2., um 19.30 Uhr im Hotel Sonne statt.

GARTENBAUVEREIN

Die Jahreshauptversammlung des Gartenbauvereins findet am 21.2. um 19 Uhr im Hotel Sonne statt.

NATURFREUNDE

Die Familiengruppe trifft sich zu »Snow and fun«, einem Schneeschuhwochenende am Naturfreundehaus Feldberg vom 20.-22.2., um 15 Uhr am Feuerwehrhaus Gottmadingen.

Die Dienstagswanderer (Senioren) treffen sich am 24.2. um 14 Uhr am Feuerwehrhaus. Eine Besichtigung der Firma

STO in Weizen haben die Naturfreunde am Mi., 25.2.; Treffpunkt: 13.30 Uhr am Feuerwehrhaus Gottmadingen. Zur Wanderung auf dem »Alten Postweg« zum Napoleonseck treffen sich die Naturfreunde Gottmadingen am So., 22.2., um 13 Uhr am Feuerwehrhaus; Gehzeit: ca. 2,5 Std.

SCHWARZWALDVEREIN

Die Mittwochswanderer treffen sich am 25.2. um 13.30 Uhr am Bahnhof Gottmadingen. Infos bei Hans Baum, Tel. 07731/979741. (kleiner Teilnahmebeitrag für Nicht-Mitglieder).

Eine Wanderung bei Allensbach-Hegne führt der Schwarzwaldverein am 22.2. durch, Dauer ca. 2,5 Std.; Treffpunkt: 13 Uhr mit Pkw am Feuerwehrhaus. Infos: Elke Heller, 07731/71533. (Kl. Teilnahmebeitrag für Nicht-Mitglieder.)

SKI-CLUB

Jugend-Spezial in Elm, ein Wochenende mit Coaching speziell für Jugendliche, findet vom 21.-22.2. statt. Treffpunkt: 7 Uhr am Feuerwehrhaus.

SKI-MAXI-CARVINGSCHULE

Skikurs (Block 2), 1. Tag ist am Sa., 21.2.; Skikurs (Block 2), 2. Tag ist am Sa., 28.2., 9 Uhr; Treffpunkt: Waldhaus (CH) Talstation.

RANDEGG

SIEDLERGEMEINSCHAFT

Ihre Generalversammlung hält die Siedlergemeinschaft am Mo., 23.2., um 20 Uhr im Bürgersaal Randegg ab.

... seit über 60 Jahren für Sie da.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	ENGEN Polizeiposten: 07733/94 09 0 Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40 TENGEN Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040 Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007 GOTTMADINGEN Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125 Polizeiposten: 07731/1437-0 Polizei SH: 0041/52/6242424 HILZINGEN Wasserversorgung: 0171/2881882 Stromversorgung: 07733/946581 Schlatt a. R.: 0041/52/6244333 GAILINGEN Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125 Strom: 0041-52/6244333
Krankentransport: 19222 Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350 Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525 Giftnotruf: 0761/19240 Notruf: 112 Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222 Tierrettung: 0160/5187715 Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei) Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)	APOTHEKEN-NOTDIENSTE 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS TIERÄRZTL. NOTDIENST 21./22.02.2015: S. Möbius, Tel. 07732/56667

AACH
Wassermeister Marcel Haas 07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tutlingen: 07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

KURZ & BÜNDIG!

Das Bildungswerk Hilzingen lädt ein zum Vortrag »Zeitzeugen berichten – die letzten Monate des 2. Weltkrieges und die direkte Nachkriegszeit«, in Kooperation mit der Grund und Werkrealschule, am Mo., 23.2., um 19.30 Uhr im Pfarrer-Geißler-Haus, Hilzingen. Die Gemeindebücherei Gottmadingen lädt ein zu einer Lesung für Kinder ab 4 Jahren am Do., 26.2., von 14.30 bis ca. 15.30 Uhr. Elke Diener und Ingrid Mrochen lesen aus »Der Hase mit den himmelblauen Ohren« von Max Bollinger und Jürg Obrist.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 21./22.2. 2015:
»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst (Liturgieteam: Pfr. Stahlmann/Fr. Biegler), Taufe.
»Tengen«: evang. Gemeindehaus: So., 9.15 Uhr Gottesdienst (Liturgieteam: Pfr. Stahlmann/Fr. Biegler).
»Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Gottmadingen«: Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: So., 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.

»Bietingen«: Sa., 17 Uhr Gottesdienst.
»Gailingen«: Friedenskirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Büsing«: Dorfkirche: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.
Katholische Kirchen: Gottesdienste am 21./22.2.2015:
»Kirchengemeinde Hohenstorfeln-Hilzingen«:
»Binningen«: St. Blasius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Duchtingen«: St. Gallus: So., 10.30 Uhr Wortgottesfeier.
»Hilzingen«: St. Peter und Paul: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier (Kirchenkeller).
»Riedheim«: St. Laurentius: kein Gottesdienst.
»Schlatt a. R.«: St. Philippus & Jakobus: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend.
»Weiterdingen«: St. Mauritius: kein Gottesdienst.
»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:
»Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Gailingen«: Sa., 10.15 Uhr Eucharistiefeier Kliniken Schmieder, Andachtsraum, Haus Tirol; So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Bietingen«: Sa., 17 Uhr evangelischer Gottesdienst; Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend. »Randegg«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

 Sie sparen bis zu über **20.000 €**

Unsere Baureihe VH-B-1200: Der Bungalow der Extraklasse.

Mehr Infos:
Detlef Wölfel
Mobil 0151-15066221
detlef.woelfel@wolfsystem.de
www.wolfhaus.de



El Caffe Maria
Werkstatt für Kaffeevollautomaten

„Der Kaffee muss schwarz sein wie der Teufel, heiß wie die Hölle, rein wie ein Engel und süß wie die Liebe.“
Charles-Maurice de Talleyrand-Périgord

Inh. Di Lernia Maria, An der Steige 12, 78247 Hilzingen, Tel.: 0160-3157056, E-Mail: elcaffemaria@gmx.de





Viele Kinder waren am ersten gemeinsamen Umzug durch Arlen und Rielasingen beteiligt. swb-Bild: of

Närrische Fusionen

Erster großer gemeinsamer Umzug gelungen

Rielasingen-Worblingen (of). Seit vierzig Jahren sind die Gemeindeteile Rielasingen, Arlen und Worblingen ein gemeinsames Gebilde. So lange hat es allerdings gebraucht, dass auch die Narrenvereine am Ort ganz an einem Strang ziehen. Am Sonntag kamen insgesamt 23 närrische Gruppen rund um die Arlener »Gems« zusammen, um in einem gemeinsamen Tross durch Arlen und im Anschluss in Richtung Talwiesenhalle zu zie-

hen. »Das ist ein historisches Ereignis«, sagte Gemeinderat Berndhard Beger, hier in seiner Funktion als Hansele-Fahnen-träger der »Rattlinger. Schon vor dem Umzug wurde in der Kirche St. Stephan eine Messe mit närrischer Note gefeiert im Anschluss daran gab es zum Frühschoppen im Kulturpunkt Arlen doch eine erfreulich hohe Anzahl an närrischen Einlagen durch die Teilnehmer des Umzugs, wie der Katzdorfer Zunftmeister Harald Liehner

bemerkte. Zuschauer hätten es allerdings noch einige mehr sein können, die die Narren auf ihrem Weg zur Halle anfeuerteten. Nach dem Umzug wurde mit dem Stellen des Kindernarrenbaums, des Junkers Tafelrunde wie einen Kindernachmittag munter weiter gefeiert.

Die schönsten Bilder vom Umzug gibt es unter bilder.wochenblatt.net



Das Groß-Kamel zu Tengen

Narren übernehmen die Macht am Randen

Tengen (mu). Selbst zum Abschied wurde Helmut Groß von den »Kamelia-Narren« am Schmotzigen Dunschtig nicht geschont, sondern bekam beim närrischen Rathaussturm kräftig sein Fett ab. Kamelia-Präsident Michael Grambau ließ sich nicht lumpen und zeigte erbarmungslos auf, was alles in den 42 Jahren der Ära Groß liegen blieb: »Alte Sorgen, alte Lasten - Vieles liegt noch beim Schultes im Kasten«. Ob das »Problemkind« Pflegeheime Blumenfeld, ungenutzte Nahwärme, der Mangel an Bauplätzen, löchrige Straßen und eingeschlafene Projekteweil all dies bis zu seinem Ruhestand gar nicht mehr zu schaffen sei - gab es für den scheidenden Schultes ein stillvolles Multifunktionsmobil, mit dem er als Seniorenbetreuer, Kurtaxi, Brötchen-Lieferant und Luftüberwacher im Luftkurort Tengen unterwegs sein kann. »Der Schultes als Pensionär hat dann viel Zeit, braucht eine ehrenamtliche Tätigkeit«, kündigte Gambau augenzwinkernd an.



Viel Lob, viel Ehr für Helmut Groß: Bei seiner letzten Absetzung als Schultes wurde er zum »Groß Kamel zu Tengen« von »Kamelia-Präsident« Michael Gambau gekürt. swb-Bild: mu

Er vergaß aber nicht zu erwähnen, »fast 42 Jahr hat er hier regiert, Unfug aber auch viel Gutes inszeniert«. Deshalb gab es bei seiner letzten Rathausabsetzung seiner langen Bürgermeister-Karriere die ganz besondere »Kamelia«-Auszeichnung samt Schärpe und Hut zu

»Helmut der Größte, Groß Kamel zu Tengen« ehe die bunte Narrenschar das Zepter übernahm.

Mehr Impressionen unter bilder.wochenblatt.net



Anette Reitze durfte bei ihrer Ehrung durch Zunftmeister Roland Schoch den Rielasinger Narrenmarsch singen. swb-Bild: of

Fleißige Ratte

Hohe Ehrung für Anette Reitze

Rielasingen-Worblingen (of). Für Anette Reitze kam sogar der Musikverein Rielasingen-Arlen in die Ordenssitzung des Narrenverein Burg Rosenegg. Die Jubilarin wurde an diesem Abend durch Zunftmeister Roland Schoch wie ihre »Rattenkolleginnen« für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt. Über 20 Jahre hat Anette Reitze als »Rattenmutter« fungiert und die Funktion inzwischen an ihre Tochter Marita Reitze-Fürst weitergereicht. An diesem Abend wurden eine Reihe weiterer Ehrungen voll-

zogen. Seit 30 Jahren aktiv dabei sind Karin Busshart, Marita Reitze-Fürst, Patra Gierka, Roland Reitze und Winfried Mock. Der Holzorden für 25 Jahre geht an Josef Duttler, seit 20 Jahren sind Alexandra Schoch und Thomas Held mit dabei. Die »Wiiber« sagten in ihrem Auftritt Gerd Beha dick danke schön, der aus der Bühnenaufbaugruppe (BAG) zurück tritt.

Mehr Bilder vom Ordensabend gibt es unter bilder.wochenblatt.net



Der Engemer Umzug am Sonntag stand unter dem Motto: »Willkommen im Dschungel« und war ein fröhliches Spektakel für die ganze Familie. Viele Bilder gibt's unter: bilder.wochenblatt.net swb-Bild: ha



Räuber, Diebe und Ganoven standen im närrischen Fokus der katholischen Frauengemeinschaft Tengen im vollbesetzten Pfarrheim. Ein erfolgreiches Debüt als Verantwortliche der Gesamtregie und Moderatorin feierte Andrea Kroschk. Anekdoten, das Räuberlied und der Kriminaltango sowie ein toller Showtanz der Frauen aus Talheim boten beste Narrenkost.



Beim Hilzinger Umzug hatten neben den Zünften aus den Ortsteilen über 30 Gruppen von nah und fern und auch die zahlreichen Zuschauer ihren Spaß. Bilder gibt's unter: bilder.wochenblatt.net swb-Bild: sam



Mit einem »Willkommen im Dschungel« begrüßten die Narrenzunft mit Hansele und Blaufärber die närrische Gästeschar.

Wilde Dschungelbande

Närrisches in der Engener Stadthalle

Engen (mu). Eine wilde Dschungelbande ließ es gemeinsam mit der bunten Narrenschar am Zunftabend in der gut beschirmten neuen Stadthalle heftig krachen. Zur Einstimmung marschierten der Fanfarenzug mit den Hansele und der Narrenzunft ein, ehe Präsident Sigmar Hägele seine närrischen Gäste mit einem »Willkommen im Dschungel« begrüßte. Flotte Tänze der Kinderhansele, der LaGymGirls und den Rocking Volcanos aus Singen begeisterten im ersten Teil, bevor bei der Kostümprä-

mierung die Gruppe »Rumble in der Jungle« vor den bunten Pagen und den Massai-Kriegern ausgezeichnet wurde. Die »Vier Sterne der Engener Narrenzunft« widmeten sich dem »diabolischen Fitnessstudio« und die Bänklehocker hatten mit ihrem Stadtgeschwätz die Lacher auf ihren Seite. Als Moderatoren führten Tobias Mayer und Felix Heuser närrisch amüsant durchs Programm.

Närrische Fotos gibt es unter bilder.wochenblatt.net



Der »Rote Ralf« ist geboren. Im Rahmen des Katzdorfer Flohmarkts am Samstag hat die närrische Frauengruppe Bürgermeister Ralf Baumert sein Wahlkampfdress verpasst. Die Kleiderfarbe passe sogar zur Gesinnung, meinten die modebewussten Beraterinnen. Mehr Fotos: Bilder.wochenblatt.net



Mit Power und Pep servierten die Schlatter Chriesi ihr 19. Schlatter Allerlei. Flankiert von den närrischen Rhythmen der Schlatter Musiker folgte ein närrisches Schmankerl dem nächsten. Die schönsten Fotos unter bilder.wochenblatt.net